

61 Vom rechten Gebrauch

gern in Steinklüfften/alten Mauern/und grossen
Stöcken der Bäume / aber der Best wird von den
Eichbäumen genommen / das gebrante Wasser
von derselbigen Wurzel und Kraut klein zerhackt/
und distillire / ist über die Maass nutz und gut für das
viertägig Fieber / oder Quartan genat etliche Ta-
ge nach einander Abends und Morgens getrun-
cken / also genützt / stiller den Husten / nützt hin das
Reuchen und schwerlichen Athmen / dienet der
Lungensucht / und vertreibt grausame Melancho-
lische Fantasien / und böse erschreckliche Träume.

Farnkraut Wasser.

Kraut und Wurzel von dem gemeinen Farn-
kraut / gar klein zerhackt / und ein Wasser daraus
gebrant / solches Wasser ist über die Maass köst-
lich und bewehrt / allen Brand / es sey von Feuer/
heissem Metall / Dehl / Fette / oder siedendem
Wasser demselbigen kräftiglichen zu leschen / wo
sonst nichts helfen wil / Tücher darein genetzt /
un̄ aufgelegt / aber dieselbigen vielmals erfrischet.

Hirschzungen Wasser.

Die langen grünen Blätter von Hirschzun-
gen in Wein gebeist / worhin fast klein zerhackt /
und also distilliret / giebt ein köstlich kräftig Was-
ser / von denen getruncken / so von Schlangen ge-
bissen sind / solches Wasser mag man auch den
beschädigten Viehe einschütten. Semetes
Wasser